

Weihnachtliche Freude für begünstigte Einrichtungen

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bamberg schüttet zum fünften Mal ihre Erträge aus.

von Andrea Rupprecht

Kurz vor Weihnachten war es bei der Sparkasse Bamberg wieder so weit: Anlässlich der fünften Ausschüttung der Stiftergemeinschaft der Sparkasse lud sie alle Stifter und Begünstigten zu einem Festakt ein. Die Zuwendungen wurden symbolisch in Form von Christbaumkugeln überreicht. An drei Weihnachtsbäumen hingen über 40 Papierkugeln, auf denen der jeweilige Ausschüttungsbetrag für die Zweckempfänger stand.

„Heute umfasst unsere Stiftergemeinschaft 43 Stiftungen mit einem Vermögen von rund fünf Millionen Euro. In diesem Jahr können wir insgesamt ca. 72.500 Euro an die von den Stiftern auserkorenen Begünstigten übergeben“, sagte Sparkassendirektor Konrad Gottschall mit Freude. Seit der Errichtung der Stiftergemeinschaft wurden insgesamt schon rund 180.000 Euro für die unterschiedlichsten Stiftungszwecke ausgeschüttet.

Weihnachtliche Dekoration bei der Ausschüttung der Stiftergemeinschaft. Die Christbaumkugeln symbolisieren die jeweiligen Ausschüttungsbeträge.



„Die meisten begünstigten Organisationen kommen aus der Region Bamberg“, betont Jochen Hack, Stiftungsberater der Sparkasse Bamberg. Bedacht wurden 2011 beispielsweise die Bamberger Tafel, das Levi-Strauss-Museum Buttenheim, die ökumenische Wohnungsloseneinrichtung „Menschen in Not“, der Freundes- und Förderkreis der Kinderklinik Bamberg e.V., das Seniorenzentrum Albrecht-Dürer in Bamberg, die Bamberger Selbsthilfegruppe der Schlaganfallbetroffenen, die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, die katholische Pfarrei Oberhaid und die Gemeinden Gundelsheim und Pommersfelden.

Mehrere Stifter waren selbst zum Festakt gekommen und ließen es sich nicht nehmen, die symbolischen Spenden-Kugeln an ihre Begünstigten zu überreichen und die Freude über die Mittel zu teilen.

Eine Stiftung, so betonte Gottschall, könne zwar nicht die Welt verändern, aber sie trage dazu bei, dass Institutionen, soziale Einrichtungen, Schulen und Bildungsstätten, Vereine oder andere Auserkorene etwas bekommen und damit Dinge, die vielleicht nicht erreichbar schienen, realisiert werden können. „Jede einzelne Stiftung ist etwas Großartiges und trägt dazu bei, auf lange Sicht viel Gutes zu tun“, so der Sparkassendirektor.

Die Nachhaltigkeit von Stiftungen unterstrich auch Horst Ohlmann, Vorstandsvorsitzender der Treuhänderin DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, die die Stiftergemeinschaft verwaltet. „In unserer schnelllebigen und veränderungsreichen Zeit sind Stiftungen eine beständige Größe, da ihre Zielsetzungen dauerhaft angelegt sind“, so Horst Ohlmann.



Sparkassendirektor Konrad Gottschall (re.) bei der Übergabe des Ausschüttungsbetrags aus der Stiftung „Helfen tut gut“ zur Förderung des Ehrenamtes im Landkreis Bamberg an Landrat Dr. Günther Denzler.

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bamberg wurde im Dezember 2005 errichtet und umfasst mittlerweile 43 Stiftungen. Bereits ab 25.000 Euro können Stifter ihre eigene Namensstiftung errichten und sich so einen Stiftertraum erfüllen. Alleine der Stifter bestimmt die zu fördernde Organisation im Rahmen der in der Stiftungssatzung festgelegten Stiftungszwecke. Der Clou dabei: Der Stifter legt sich damit nicht auf ewig fest, sondern kann den Stiftungszweck auf Wunsch jederzeit abändern. ♦

► www.stiftergemeinschaft-bamberg.de



Glückliche Gesichter bei der Ausschüttungsfeier:

Begünstigte Helmut Rödiger und Pia Reinfelder für die katholische Pfarrei Oberhaid, Horst Ohlmann, Vorstandsvorsitzender der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Stifter Rainer Dippold mit den Begünstigten der Gemeinde Pommersfelden Pfarrerin Angelika Steinbauer und Bürgermeister Hans Beck, Sparkassendirektor Konrad Gottschall und Stiftungsberater Jochen Hack (v.l.)